

Ausgabe August 2007

Thema: Auf den Hund gekommen ...

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patienten und Freunde der Habichtswald-Klinik,

hier erscheint nun der 56. naturheilkundliche Newsletter der Inneren Abteilung der Habichtswald-Klinik. Ich möchte Ihnen kurz und bündig kleine, leicht umsetzbare Tipps aus der Naturheilkunde an die Hand geben. Nicht immer wird der Tipp für Sie zutreffen, aber vielleicht kennen Sie jemanden in Ihrer Umgebung, für den gerade dieser Tipp die Lösung seines Problems darstellen kann.

Ich habe die Tipps nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Ihre Umsetzung ist in der Regel nebenwirkungsarm. Trotzdem kann jemand auch auf die harmloseste Pflanze eine allergische Reaktion entwickeln – um nur ein Beispiel zu nennen. Mit den Tipps können leichte bis mäßige Gesundheitsstörungen oft erstaunlich gut behandelt werden. Bei stärkeren Beschwerden oder bei einer Verschlechterung sollten Sie jedoch nicht zu lange zögern, zum Arzt zu gehen.

„Vor die Therapie haben die Götter die Diagnostik gestellt!“ lautet eine alte Ärteweisheit. Wenn immer möglich, sollte man sich um eine Abklärung der Ursachen einer Krankheit oder Befindensstörung bemühen, um dann auch eine sinnvolle, ursächliche Therapie in die Wege leiten zu können.

Vor kurzem erhielt ich von einem renommierten Verlag eine Sonderausgabe der Zeitschrift „Kleintier konkret“ zugesandt. Ich konnte damit zunächst nicht viel anfangen, da ich kein Kassenarzt bin, der zusätzliche Igel-Leistungen durchführt. Auch behandle ich in der Regel eher „größere Tiere“. Ich wollte das Fachblatt für den spezialisierten Kleintierarzt daher Klima schonend im Altpapier entsorgen, warf vorher aber noch einen kurzen Blick hinein. Dabei konnte ich erkennen, wie wichtig es doch ist, hin und wieder einmal über den eigenen begrenzten Tellerrand hinaus zu schauen.

Je länger ich „Kleintier konkret“ las, umso mehr durfte ich feststellen, dass Tiere eben auch nur Menschen sind (oder sollte es etwa umgekehrt sein?). Gewiss, ein großer Teil der Artikel und Anzeigen der tierischen Pharma-Industrie beschäftigte sich mit der Therapie von Würmern und Parasiten bei den besten Freunden des Menschen. Damit haben wir in der Humanmedizin eher weniger zu tun (wenn man als Patient nicht gerade in die Fänge eines Anhängers von Hulda Clarke gerät, die bei nahezu jedem Menschen den großen Leberegel findet und behandelt, auch wenn er bei uns nicht vorkommt). Ein Großteil der Beiträge betraf aber allzu menschliche Probleme, die ich in dieser Form und in diesem Ausmaß in der Tiermedizin niemals vermutet hätte:

Bereits Seite 3 widmet sich ausführlich der medikamentösen Therapie von Prostataerkrankungen bei alten Hunden. Wenige Seiten später werden Canosan Gelenkerli® für unsere haarigen Freunde mit Arthrose angeboten. Und auf der nachfolgenden Seite können wir erfahren, dass es jetzt endlich auch „das erste pharmazeutische Produkt für professionelles Gewichtsreduktionsmanagement unter der Kontrolle des Tierarztes“ gibt. Dieses neue Wirkprinzip blockiert nicht nur die Fettaufnahme, sondern zeichnet sich zusätzlich durch einen appetithemmenden Effekt aus. Ich verzichte bewusst auf die Nennung des Handelsnamens, um menschliche Leser nicht in Versuchung zu führen, sich dieses Wundermittel illegal zu besorgen und Eigenexperimente bezüglich der Übertragbarkeit von Tierversuchen auf den Menschen anzustellen.

Übergewicht scheint ein beherrschendes Thema zu sein – nicht nur bei Herrchen, sondern auch bei Hunden, Katzen und – man lese und staune – bei Wasserschildkröten. Eine wissenschaftliche Studie aus dem Jahre 2004 konnte nachweisen, dass bei 48% aller untersuchten Reptilien eine Leberverfettung festgestellt werden konnte, bei besagten Wasserschildkröten (das scheinen besonders faule und gefräßige Biester zu sein) hatten sogar 57% eine Fettleber! Es kommt noch besser: unsere schuppigen Freunde weisen auch noch erhöhte Leber-, Triglycerid- und Cholesterinwerte auf (wie nimmt man eigentlich einer Königspython Blut ab, die haben doch gar keine Armvenen? Mein Respekt vor den Tierärzten wächst und wächst).

Da Alkoholismus unter Wasserschildkröten wohl eher die Ausnahme darstellt, muss das Anschwellen der wichtigsten Drüse des Körpers andere Ursachen haben. Und der Artikel benennt diese auch schonungslos: Zu viel Futter mit hohem Fettanteil (Wachsmotten und Mehlwürmer) und zu wenig Bewegung (Terrarium)! Wer hätte das gedacht? Die Tierbesitzer mästen nicht nur sich selbst, sondern müssen den domestizierten Hausgenossen auch noch die gleichen Krankheiten anzüchten, die sie auch bekommen. Nicht der Mensch ist also auf den Hund gekommen, sondern die Haustiere sind auf den Menschen gekommen!

Was ich besonders bemerkenswert finde, dass wir von den Tierärzten viel für den Menschen lernen können: also liebe Übergewichtige – einfach weniger Mehlwürmer verspeisen und gelegentlich mal das Terrarium verlassen! Spaß beiseite, wie bei der Wasserschildkröte sind auch beim Menschen eine vernünftige, kalorien- und fettreduzierte Kost bei gleichzeitiger Vermehrung der Bewegung die Hauptfaktoren zur Vorbeugung und Behandlung von Übergewicht. Zusätzlich werden tierärztlich zur Behandlung der Lebererkrankungen Vitamin E, C und Mariendistel empfohlen. Da bin ich nun restlos begeistert gewesen, da dies exakt (einen Teil) meines eigenen naturheilkundlichen Konzeptes bei Lebererkrankungen wiedergibt. Wenn unsere (Menschen)Ärzte doch auch alle so naturheilkundlich wie die Tierärzte wären!

Und selbst allzu menschliche Probleme sind den Haustieren mittlerweile nicht mehr fremd: der Artikel „Wenn's nicht klappt beim Deckakt“ verspricht die Lösung. Meine Erwartungen wurden aber jäh enttäuscht. Die Autorin belässt es bei eher banalen psychotherapeutischen Ansätzen. So erfahren wir, dass auch die individuelle Sympathie zwischen zwei Tieren berücksichtigt werden muss. Und im günstigsten Fall führt allein ein Wechsel des Rüden zum Erfolg. Das kommt mir irgendwie bekannt vor. Ist ja eigentlich logisch, aber eben auch enttäuschend, da ich mich schon so auf die medikamentöse Hilfe gefreut habe („Jetzt auch Viagra® für Hunde!“).

Und auf der letzten Umschlagseite hat „Kleintier konkret“ dann noch den Vogel abgeschossen (liebe Tierärzte, bitte nicht wörtlich nehmen!): „So entwurmt man heute“ erfahre ich da. Spannender ist aber, womit. Auch bei der Berücksichtigung der Compliance (Therapietreue) ihrer vierbeinigen Patienten scheinen die Tierärzte viel weiter als ihre „tierfachärztlichen Kollegen für den Zweibeiner“ zu sein. Die Entwurmungstabletten haben nämlich Wurstgeschmack!

Liebe Pharmafirmen, wäre das nicht ein Betätigungsfeld, um sowohl die Compliance als auch den Umsatz zu steigern? Ich habe da auch schon sehr konkrete Vorschläge: Lebermittel mit Biergeschmack (für Privatpatienten aus der Toscana-Fraktion unserer Gesellschaft auch gern mit Chiantiaroma), Diabetestabletten mit Karamellgeschmack (die Konkurrenz bringt dann Glibenclamid Schwarzwälder Kirsch® auf den Tisch, d. h. auf den Markt) und Lipidsenker schmecken natürlich nach Wurst (Salamistatin® forte). Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Was ich aus der Lektüre der spannenden Zeitschrift aber im Ernst gelernt habe: auch mal andere Fachzeitschriften lesen, kann nicht nur amüsant, sondern auch recht lehrreich sein. Und: „Von Tierärzten lernen, heißt siegen lernen!“

Also: weniger fetttriefende Wachsmotten essen, ab und zu ein schmackhaftes Gelenkerli® kauen und beim Deckakt immer an die Sympathie denken! Kommen Sie nicht auf den Hund (oder besser vielleicht doch?), Ihr

Dr. med. Volker Schmiedel
Chefarzt der Inneren Abteilung
FA für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Naturheilverfahren, Homöopathie
Experte in biologischer Medizin (Univ. Mailand)

Zur Klärung weiterer medizinischer Fragen und Behandlungs- bzw. Therapiemöglichkeiten stehe ich Ihnen im persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie zuvor einen Termin in der naturkundlichen Privatambulanz.

Informationen über das Therapieangebot der Inneren Abteilung:
http://www.habichtswaldklinik.de/Die_Abteilung_Innere_Medizin.html
Informationen über ambulante Diagnostik und Therapie:
http://www.habichtswaldklinik.de/Naturheilk_Ambulanz.html
Hier finden Sie weitere Gesundheitstipps:
<http://www.gesundheitstipps.wicker-kliniken.de/>
Die aktuellen und archivierten Naturheilkundlichen Newsletter finden Sie hier:
http://www.habichtswaldklinik.de/Naturheilkundlicher_Newsletter.html

Tel. 0561-3108-101
FAX 0561-3108-104
e-mail: schmiedel@habichtswaldklinik.de
Internet:
http://www.habichtswaldklinik.de/Die_Abteilung_Innere_Medizin.html
<http://www.habichtswaldklinik.de/>

Vorträge von Herrn Dr. Schmiedel im September 2007:

Donnerstag 16.00-17.30 Uhr im Hörsaal „Parkblick“
06.09.2007 *„Verstopfung, Durchfall, Blähungen – ist dagegen ein Kraut gewachsen?“*
13.09.2007 *„Diabetes mellitus Typ 2 – Heilung ist möglich“ Teil 1*
20.09.2007 *„Diabetes mellitus Typ 2 – Heilung ist möglich“ Teil 2*
27.09.2007 *„Die Cholesterinlüge – Mythos und Wirklichkeit einer Stoffwechselstörung“*

Vorträge der Inneren Abteilung im September 2007:

Freitag 11.00-11.30 Uhr im Hörsaal „Parkblick“
07.09.2007 *„Progressive Muskelentspannung nach Jacobson“*
Referentin: Frau Nelli Bukmaier
14.09.2007 *„Aquarell – eine Maltechnik zur Entdeckung eigener kreativer Möglichkeiten“*
Referentin: Frau Marina Lange
Kreativraum
21.09.2007 *Visualisierung – die Bedeutung der Vorstellungskraft für Gesundheit, Entspannung und Wohlbefinden“*
Referentin: Frau Anna Wilpert
28.09.2007 *„Fit und gesund mit Vitalstoffen“*
Referent: Herr Dr. Volker Schmiedel

Wenn Sie diesen Newsletter bestellen oder abbestellen wollen, so schicken Sie eine kurze e-mail an: innere@habichtswaldklinik.de

Karibische Träume

Koffer packen, ab in den Flieger und dann heißt es: „Leinen los!“ Kommen Sie mit auf eine zehntägige Reise mit Dr. Volker Schmiedel in die westliche Karibik. Kristallklares Wasser in allen erdenklichen Blautönen, herrlich warmes und sonniges Wetter, wenn es bei uns winterlich kalt, trist und grau ist (in dieser Zeit gibt es keine Hurricanes), kilometerlange, feinsandige Strände, von Palmen gesäumt, farbenprächtige Korallenriffe, immergrüner Regenwald mit unzähligen Baum- und Pflanzenarten, fruchtbare Täler mit Bananen-, Kaffee- und Kakaopflanzungen und kleine pastellfarbene Städte mit exotischen Märkten und einem bunten Völkergemisch.

Entdecken Sie dieses traumhafte Paradies und genießen Sie das komfortable Kreuzfahrtschiff RADIANCE OF THE SEAS****+ von Royal Caribbean Cruises.



Gruppenflug ab/an Frankfurt/Main inklusive Zubringerflügen von deutschen Flughäfen nach Miami und zurück. Kreuzfahrt ab/an Fort Lauderdale/Florida (6 Nächte) in der westlichen Karibik nach Key West/Florida, Cozumel/Mexiko, Georgetown/Grand Cayman, Montego Bay/Jamaika. Erleben Sie eine Winterreise in warme Gefilde und ein interessantes Vorprogramm in Miami (3 Nächte) mit Ausflugsmöglichkeiten in die Everglades, Stadtrundfahrt sowie Zeit für eigene Aktivitäten. Frühbucherpreis pro Person incl. Flüge, Transfers, Vorprogramm Miami mit zwei Ausflügen und Kreuzfahrt ab 2096 €

Erleben Sie interessante Vorträge, in denen Dr. Volker Schmiedel auch auf persönliche Fragen eingeht. Jürgen Grieshaber und seine Frau Gitta Pade werden Sie auf Ihrer Reise begleiten und liebevoll umsorgen.

Persönliche Beratung erfolgt durch Grieshabers Wohlfühl-Reisen:

Tel. 08247/331196

Fax 08247/395938

E-Mail Grieshaber-Reisen@web.de

